

«Froh, dass es endlich losgeht»

30 Jahre hat es gedauert, gestern fand nun in **Leubringen** der Spatenstich zum Bau von Alterswohnungen auf dem Beau-Site-Gelände statt.

st. Lieb Kind hat viele Väter, sagt der Volksmund, oder: Gut Ding will Weile haben. Beide Sprüche passen perfekt zum Projekt Beau-Site in Leubringen: Seit sie das Gelände 1978 erworben hat, will die Gemeinde dort Alterswohnungen erstellen. Gestern fand nun der Spatenstich zum Bau von zwei Gebäuden statt - nach 30 Jahren Anlaufzeit, nach einem gescheiterten Projekt, Streitigkeiten um den Abriss der alten Villa Beau-Site und einem Architekturwettbewerb, dessen Siegerprojekt jetzt verwirklicht wird (das BT berichtete). Entsprechend viele Leute traten zum obligaten Spatenstich-Fototermin an: Über 30 Vertreter der Bauherrin (Genossenschaft Bonacasa Beau-Site Evillard) und der Gemeinde sowie Architekten und Leute, die sich im Laufe der Zeit für das Projekt stark machten.

Freude und etwas Trauer

«Wir müssen wohl gar nichts mehr selber machen», stellte Ivo Bracher fest, Präsident der Genossenschaft und Geschäftsführer der Bracher und Partner AG, die für die Gemeinde das Projekt realisiert. Denn Gemeindepräsident Daniel Nussbaumer hatte sich mit sichtlicher Freude in den bereitstehenden Bagger gesetzt und zu graben begonnen. Er kam so in Schwung,



Über 30 «Väter» feierten gestern den Spatenstich für das Bauprojekt Beau-Site.

Bild: Olivier Gresset

er schien, er wolle gar nicht mehr aufhören zu graben. «Ich bin froh über diese Baustelle, dass es jetzt endlich losgeht», sagte er danach. In seiner Ansprache vergass er nicht die Arbeit seines Amtsvorgängers, Ernst Banzer, zu würdigen. «Du und die Leute um dich herum, ihr habt viel Vorarbeit geleistet, dass es überhaupt so weit gekommen ist, dass das Projekt verwirklicht werden kann.»

Der Angesprochene gab die Ehre seinerseits gleich weiter an seinen Vorgänger, alt Gemeindepräsident Jean-Marc Matthey. «Er hat die Idee eigentlich aufgegleist, hat aber damit wegen der Widerstände gegen den Abriss des Beau-Site Schiffbruch erlitten.»



Zukunftsvision In gut 15 Monaten dürfte der Chemin de la Maison Blanche etwa so aussehen.

Grafik: zvg

«Es ist ein sehr gutes Projekt», sagte Adrien Dubuis. Der Gemeinderat ist Vorstandsmitglied der Genossenschaft - hat sich aber früher im Verein Pro Beau-Site für den Erhalt der alten Villa und gegen ihren Abriss eingesetzt. Die Gemeindeversammlung im Juni 2002 entschied sich jedoch mit grossem Mehr für den Abruch. «Die Villa war das einzige Charaktergebäude in Leubringen. Deshalb blutet mein Herz heute trotzdem auch ein bisschen.»

Fünf Wohnungen verschrieben

Vor Jahresfrist rechnete man mit dem Baubeginn im August. Einsprachen gingen gegen das Baugebiet keine ein. Warum der verschobene Beginn? «Um den Minsergie-Standard zu verbessern, mussten wir weitere Abklärungen treffen», so Bracher auf Nachfrage.

Zwei fünfstöckige Häuser mit je zehn Wohnungen entstehen auf dem Gelände. «Wir haben die Gebäude in engem Kontext mit der Landschaft konzipiert», sagte Architekt Jean-Claude Frund. Seine Firma Frundgallina architectes SA aus Neuenburg gewann 2005 den Architekturwettbewerb. Es würden so viele der alten Bäume auf dem Areal erhalten wie möglich. Bewahrt wird auch die charakteristische Steinmauer zum Chemin de la Maison Blanche hin.

8,8 Mio. Franken kostet das Bauprojekt. Zwölf Wohnungen werden als Eigentumswohnungen verkauft. Die restlichen acht werden vermietet. Fünf Wohnungen seien bereits verschrieben, so Bracher, «ihre Eigentümer warten nur darauf, einziehen zu können».